

# Denkmalschutz in Zweibrücken



## Einzelbaudenkmäler und Denkmalzonen

*Rosenstadt* | ZWEIBRÜCKEN



Herausgeber: Stadtverwaltung Zweibrücken,  
Untere Denkmalschutzbehörde  
– Doris Hiller –  
Gymnasiumstr. 5/7  
66482 Zweibrücken

Fotos: Wolfgang Geyer  
(sowie teilweise Archivfotos + Mitarbeiter Stadtplanung)

Stand: Juli 2013

## **Inhaltsverzeichnis:**

- 1 Vorwort
- 2 Begriff des Kulturdenkmals
- 3 Einzelbaudenkmäler in Zweibrücken
  - 3.1 Kirchen im Stadtgebiet
  - 3.2 Denkmäler im Stadtgebiet in alphabetischer Reihenfolge
  - 3.3 Vororte : Hengstbach, Mittelbach, Mörsbach, Oberauerbach, Rimschweiler, Wattweiler
- 4 Denkmalzonen
  - 4.1 Fasanerie
  - 4.2 Herzogvorstadt
  - 4.3 Denisstraße
  - 4.4 Mannlichplatz
  - 4.5 Ernstweilerhof
  - 4.6 Weiße Kaserne
  - 4.7 Obere Vorstadt
  - 4.8 Wahlerhof
  - 4.9 Historischer Ortskern Niederauerbach
  - 4.10 Niederauerbach-Kaserne
  - 4.11 Hauptfriedhof
  - 4.12 Jüdischer Friedhof, Bubenhausen-Ernstweiler
  - 4.13 Schwarzbachkanal



## Vorwort

Zweibrücken ist eine alte Stadt. Dennoch ist historische Bausubstanz nur noch begrenzt vorhanden. Viele dieser alten und erhaltenswerten Häuser und Anlagen fielen im Zweiten Weltkrieg den Bomben zum Opfer. Es ist deshalb sinnvoll, auf die vorhandenen Bauten und Denkmalzonen in einer Broschüre aufmerksam zu machen.

Die Generaldirektion Kulturelles Erbe hat auf ihrer Internetseite ([www.gdke-rlp.de](http://www.gdke-rlp.de)) zwar aktuell alle Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz – nach Gebietskörperschaften untergliedert – aufgelistet. Doch wird dort nur in relativ dürren Worten das Denkmal beschreiben und die Adresse aufgelistet.



Die Anregung des Bauausschussmitglieds Jürgen Kroh, die Baudenkmäler und die Denkmalzonen der Stadt aufzulisten und entsprechend zu bebildern, hat das Bauamt gerne aufgegriffen. Frau Doris Hiller, zuständige Bauamtsmitarbeiterin für die Denkmalpflege, hat es übernommen, die aktuellen Denkmäler in der vorliegenden Broschüre zu präsentieren. Es ist sozusagen ihre Abschiedsarbeit, weil sie die Stadtverwaltung Zweibrücken wegen familiärer Banden Richtung Baden-Württemberg verlässt.

Naturgemäß sind in der Broschüre das Zweibrücker Schloss, die Herzogvorstand und diverse Häuser in der Haupt- und in der Hofenfelsstraße vertreten. Die Fasanerie gehört ebenso dazu. Vielleicht ist es für manchen Leser überraschend, dass auch die Niederauerbachkaserne eine Denkmalzone ist oder in der Heilbachstraße in Niederauerbach mehr als ein Dutzend Felsenkeller als schutzwürdig eingestuft sind.

Einzelgebäude oder Zonen, die unter Denkmalschutz stehen, sind natürlich nicht nur auf den Stadtkern beschränkt. Sie sind ebenfalls sowohl in den alten als auch in den neuen Stadtteilen zu finden. Sind doch einige dieser Bereiche früher als die Stadt Zweibrücken selbst entstanden.

Die Broschüre ist sehr informativ, deshalb lege ich ihre Lektüre nicht nur den bauinteressierten Ratsvertreterinnen und -vertretern ans Herzen. Wir werden die Zusammenstellungen auch auf der Internetseite der Stadt Zweibrücken präsentieren, um ein möglichst breites Publikum zu erreichen.

Ich wünsche viel Spaß beim Eintauchen in die Zweibrücker Vergangenheit.

Kurt Pirmann  
Oberbürgermeister



## 2 Begriff des Kulturdenkmals

Kulturdenkmäler sind gemäß § 3 Denkmalschutzgesetz Rheinland-Pfalz (DSchG) Gegenstände aus vergangener Zeit, die Zeugnisse, insbesondere des geistigen oder künstlerischen Schaffens, des handwerklichen oder technischen Wirkens oder historischer Ereignisse oder Entwicklungen, Spuren oder Überreste menschlichen Lebens oder kennzeichnende Merkmale der Städte und Gemeinden sind.

Darüber hinaus muss an deren Erhaltung und Pflege oder wissenschaftlicher Erforschung und Dokumentation aus geschichtlichen, wissenschaftlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht.

Als Kulturdenkmäler gelten Gegenstände aus vergangener Zeit, die Zeugnisse, Spuren oder Überreste der Entwicklungsgeschichte der Erde oder des pflanzlichen oder tierischen Lebens sind und an deren Erhaltung und Pflege oder wissenschaftlicher Erforschung und Dokumentation ein öffentliches Interesse im o.g. Sinne besteht.

Es wird gemäß § 4 DschG unterschieden in:

### a) Unbewegliche Kulturdenkmäler:

Dies sind insbesondere ortsfeste Einzeldenkmäler und Bauwerke sowie Denkmalzonen.

Denkmalzonen können Gegenstände umfassen, die keine Kulturdenkmäler, jedoch für das Erscheinungsbild der Gesamtheit von Bedeutung sind. Ausstattungsstücke, Freiflächen und Nebenanlagen sind Teil des unbeweglichen Kulturdenkmals, soweit sie mit diesem aus Gründen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege eine Einheit bilden. Gegenstand des Denkmalschutzes ist auch die Umgebung eines unbeweglichen Kulturdenkmals, soweit sie für dessen Bestand, Erscheinungsbild oder städtebauliche Wirkung von Bedeutung ist.

### b) Bewegliche Kulturdenkmäler

Dies sind insbesondere bewegliche Einzelgegenstände sowie Sammlungen und sonstige Gesamtheiten von beweglichen Einzelgegenständen.

Gemäß § 10 DSchG werden die Denkmäler in eine Denkmalliste eingetragen.

Die Denkmalliste ist ein nachrichtlich geführtes Verzeichnis, mit dem Rechtswirkungen nicht verbunden sind. Sie wird von der Denkmalfachbehörde erstellt und fortgeführt. Eintragung und Löschung erfolgen von Amts wegen; sie können auch vom Eigentümer, von der Gemeinde, in deren Gebiet das Kulturdenkmal gelegen ist, sowie vom Landesbeirat für Denkmalpflege angeregt werden. Eintragung und Löschung erfolgen im Benehmen mit der unteren Denkmalschutzbehörde; diese hat zuvor die Gemeinde, in deren Gebiet das Kulturdenkmal gelegen ist, zu hören. Die Eintragung ist zu löschen, wenn die Eigenschaft als Kulturdenkmal nicht oder nicht mehr vorliegt oder die Unterschutzstellung aufgehoben ist; dies gilt nicht, wenn die Wiederherstellung des Kulturdenkmals verfügt ist.

Die untere Denkmalschutzbehörde führt einen Auszug der Denkmalliste für ihr Gebiet; sie unterrichtet die Eigentümer von der Eintragung und deren Löschung.

Die Liste kann im Internet unter [www.gdke-rlp.de](http://www.gdke-rlp.de) (Kulturdenkmäler in RLP) eingesehen werden.

Dort finden Sie auch:

- Praktische Hinweise:  
„Hilfe, mein Haus ist ein Denkmal!  
Kleine Anleitung zum Umgang mit Kulturdenkmälern“
- Service für Denkmaleigentümer  
(Kontakte, Zuschüsse, Steuervergünstigungen etc.)

## 3 Baudenkmäler in Zweibrücken:

### 3.1 Kirchen im Stadtgebiet

#### **Ev. Alexanderkirche, Alexanderstr. 1**

Urspr. spätgotische Basilika, vor 1493 - vermutlich nach 1514, Baumeister wohl Werkmeister Philipp von Gemünd, 1755/56 Neubau des Turms, Architekt Christian L. Hauth, 1945 Zerstörung der gesamten Anlage, 1953-55 vereinfachter Wiederaufbau



#### **Ev. Karlskirche, Karlstraße 3**

Lisenengegliederter Saalbau, 1708-11, Architekt Haquinus Schlang, nach Zerstörung 1945 Wiederaufbau 1965/66



**Ev. Kirche, Homburger Straße 33**

(Ortskern Ernstweiler) Chorturm 1. Hälfte 13. Jh. im Neubau (nach 1945)



**Ev. Kirche, Kirchbergstraße 5**

→ Beschreibung siehe unter 3.2 „Denkmäler im Stadtgebiet“, Seite 39



### **Ev. Pfarrkirche, Denkmalstraße 4**

(Ortskern Niederauerbach) Rechteckiger Saalbau, 1755-56, Baudirektor Jonas Erikson Sundahl, romanischer Glockenturm, 1756 von Christian L. Hutt aufgestockt



### **Ev.-method. Kirche, Hilgardstraße 6**

Sandsteingegliedelter Putzbau, 1898



**Kath. Pfarrkirche St. Petrus, Kirchbergstraße 24 B**

(Ortskern Ixheim) Dreischiffiger Sandsteinquaderbau, 1930-33, Architekt A. Boßlet, Würzburg/München, zugehörig das Pfarrhaus (Nr. 24)



(Pfarrhaus)

**Kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz, Gutenbergstraße 6**

Urspr. neufrühgotische Hallenkirche, 1869-79, Architekt Franz Jakob Schmitt, nach Zerstörung 1945 Wiederaufbau 1949/50 durch A. Boßlet als flachgedeckter Wandpfeilersaal



## 3.2 Denkmäler im Stadtgebiet

### 22er-Straße 48/50

Doppelvilla; eingeschossiger Putzbau, Reformarchitektur unter Einfluss des englischen Landhausstils, um 1910



### Alte Steinhauser Straße 5 (Villa Weis)

Eingeschossiger werksteingliederter Putzbau mit Mittelrisalit, um 1900



**Alte Steinhauser Straße 11 (Villa Ipser bzw. Villa Rothenberg)**

Repräsentativer Putzbau mit Hausteingliederung, dreigeschossiger Turm, Jugendstil 1908



**Alte Steinhauser Straße 36 (Villa Mayer)**

Putzbau mit Hausteingliederung, Fachwerkgiebel, Turm- und Erkerbauten, 1908



### **Bismarckstraße 1**

Krüppelwalmdachbau, 4:7 Achsen, letztes Viertel 19. Jh.



### **Bismarckstraße 2/4**

Dreigeschossiger Putzbau, Ende 19. Jh.



### **Bismarckstraße 6**

Sechssachsiger Putzbau, Ende 19. Jh.



## Bismarckstraße 12

Eingeschossiger Backsteinbau, polygonaler Turm, Neurenaissance, um 1900



## Bismarckstraße 14

Sechssachsiger Putzbau, Eingangsseite mit Erker und Rundbogennischen, 3. Viertel 19. Jh.



### **Bitscher Straße 15**

(Ortskern Ixheim) Ehem. Gasthaus zum Goldenen Hirsch; lang gestreckter Putzbau, ehem. bez. 1710, zweigeschossiger Anbau nur wenig jünger



### **Carl-Pöhlmann-Straße 15**

(Ortskern Niederauerbach) Barocker Oberlichteingang, 18. Jh.



### Carl-Pöhlmann-Straße 17

(Ortskern Niederauerbach) Quereinhaus, wohl Anfang 19. Jh.; Schaufenster (?) der ehem. Bäckerei, 1. Hälfte 20. Jh.



### Denisstraße 22



Relief



## Denkmalstr. 2

(Ortskern Niederauerbach) Quereinhaus, bez. 1825, im Kern wohl älter



## Denkmalstraße 9/11

(Ortskern Niederauerbach) Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 1630



Februar 2010



November 2010

### **Denkmalstraße 10/12**

(Ortskern Niederauerbach) Krüppelwalmdachbau, bez. 1787 und 1904



### **Dinglerstraße 7**

Fünffachsiges Wohnhaus, 3. Viertel 19. Jh.



### **Dinglerstraße 9**

Siebenachsiges Wohnhaus, 3. Viertel 19. Jh.



**(zu) Dinglerstraße 32**

Sog. Herzogliches Taubenhaus; kleiner klassizistischer Walmdachbau, spätes 18. Jh., Balkon Anfang 20. Jh.



**Eremitagestraße 3**

Turm der ehem. Eremitage, im Kern evtl. 16. Jh., Aufstockung und Pilastergliederung späteres 19. Jh.



### **Fruchtmarktstraße 4**

Dreigeschossiger Quaderbau, bez. 1904



### **Gartenstraße 15**

Stattliche Walmdach-Villa, klassisierende Reformarchitektur, um 1920/30



## Goetheplatz, Bismarckdenkmal

Granitsockel mit Bronzestatue, 1896



## Gutenbergstraße 41 (Villa Schwinn)

Repräsentativer gründerzeitlicher Backsteinbau mit Hausteingliederung auf bewegtem Grundriss, Neurenaissance



## **Gymnasiumstraße 4**

Neubarocker Mansarddachbau über hohem Sockel, dreiachsiges Mittelrisalit, 1911



## **Hallplatz, König-Ludwig-Brunnen**

Achteckiger Brunnentrog mit Girlanden tragenden Putti, gegen 1914, Bildhauer Kreis



## Hauptstraße 65

Wohn- und Geschäftshaus; schmaler dreigeschossiger Mansarddachbau, Jugendstil, kurz nach 1900



## Hauptstraße 71

Wohn- und Geschäftshaus; viergeschossiger gründerzeitlicher Putzbau, polygonaler Eckturm



## Hauptstraße 88

Ehem. Gasthaus „Hirsch“; dreigeschossiger Quaderrohbau, stark vorspringender Ständerker, gegen 1600, bez. 1679 (Renovierung?); hinter dem Haus viergeschossiger polygonaler Treppenturm, Ende 16. Jh.



## Heilbachstraße, Gersbergerhofstraße

(Ortskern Niederauerbach) Felsenkeller; aus der Felswand über mehr als ein Dutzend Keller ausgehöhlt, tlw. Bruchstein mit Sandsteineinfassungen



## Heiligentalstraße

(Ortskern Bubenhausen) vor dem Friedhof gelegenes Kriegerdenkmal 1914/18 in Form mittelalterlicher Tumbengrabmäler, Bildhauer L. Rech, Zweibrücken, in Gedenkhalle des II. Weltkriegs



## Herzogstr.1

Rathaus, Putzbau, 1770/71, Architekten Michael Krumm und Christian Schweighofer, Bildhauer Andreas Gitzner und Mihm, Aufstockung 1858; zugehörig auch die ehem. Wohnhäuser Herzogstraße 3, 5 und 7



### **Herzogstr. 2/4, Goetheplatz 1**

Amts- und Landgericht, zweiflügeliger barocker Mansardwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.



### **Herzogstr. 8**

Sog. Mannlich-Haus; fünfsachsiger Putzbau, 2. Hälfte 18. Jh., Aufstockung 1881



### **Herzogstr. 9**

Ehem. Wohnhaus; stattlicher Mansarddachbau; 2. Hälfte 18. Jh.



## Herzogstr. 10

Melanchthonheim, stattlicher Walmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh., Aufstockung 1860/61



- Tor -

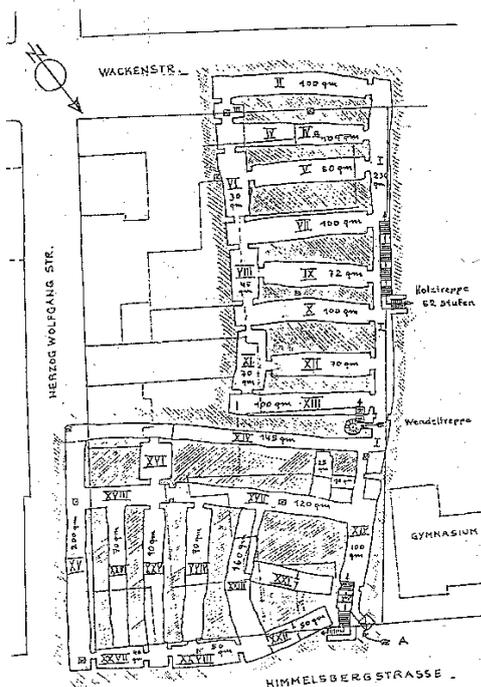
## Hilgardstraße 11

Einhalbgeschossiger historisierender Putzbau, bez. 1896, aufwendige Schmiedeeisenarbeiten



## Himmelsbergstraße

Ausgedehnte Kelleranlagen, tlw. 2. Hälfte 18. Jh., überwiegend 19. Jh.



### Himmelsbergstraße 36

Wohnhaus und Gaststätte; repräsentativer Bau mit polygonalem Eckerker, Neurenaissance



### Hochstraße 4 (Villa Hochburg)

Doppelvilla, tlw. viergeschossig mit Krüppelwalmdach, Jugendstil, 1910



### **Hofenfelsstraße 14**

Villa; eingeschossiger gründerzeitlicher Mansarddachbau

### **Hofenfelsstraße 16**

Villa; gründerzeitlicher Walmdachbau, Neurenaissance



### Hofenfelsstraße 53

Ehem. Helmholtzgynasium, dreigeschossiger Walmdachbau, 1880, 1904 erweitert, nach Kriegszerstörung 1949/50 wiedererrichtet



### Hofenfelsstraße 68

Ehem. Waisenhaus; schlossartiger Rotsandsteinquaderbau, tlw. verputzt, Neurenaissance, 1891-93



### Hofenfelsstraße 254

(Ortskern Niederauerbach) Ehem. Hofenfelsschule; spätklassizistischer Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.



### Homburger Straße 15

(Ortskern Ernstweiler) Stattlicher Krüppelwalmdachbau, 18. Jh.



## Homburger Straße 42

(Ortskern Ernstweiler) Krüppelwalmdachbau, 19. Jh., kleines Wirtschaftsgebäude



## Ixheimer Straße 119

Wohn- und Geschäftshaus; stattlicher dreigeschossiger späthistoristischer Bau, Anfang 20. Jh.



### **Ixheimer Straße 132**

Spätklassizistisches Wohnhaus, historisierende Einzelformen, um 1880/90



### **Jakob-Leyser-Straße 9**

Ehem. Villa Froelich; Walmdachbau mit Ecktürmchen, Säulenloggia etc., um 1900



### **Kaiserstraße 11**

Dreigeschossiger Quaderbau, Jugendstil, wohl 1910er Jahre



### **Kaiserstraße 64**

Fünfsachsiger klassizistischer Putzbau, 19. Jh.



### **Kirchbergstraße 5**

(Ortskern Ixheim) Ehem. Betsaal der Mennoniten; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 19. Jh.  
→ Siehe unter Ziffer 3.1 „Kirchen im Stadtgebiet“

### **Kohlenhofstraße 2, Villa Wagenbrenner**

Stattlicher Putzbau, Neurenaissance, bez. 1903



### **Landauer Straße 25**

Siebenachsiger Putzbau, wohl um 1870/80



### **Landauer Straße 75/77**

Ein- und einhalbgeschossiges Doppelwohnhaus, Attikageschoss Fachwerk, 1882



### **Landstuhler Straße 1**

Doppelhaushälfte; Backsteinbau, um 1900



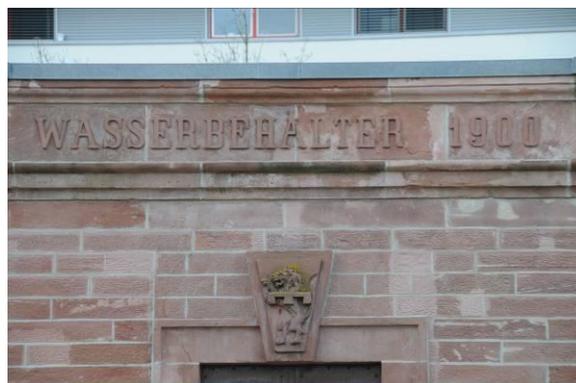
### Landstuhler Straße 44

Villa; burgenartiger Putzbau mit Hausteingliederung, Anfang 20. Jh.



### Landstuhler Straße 107

Wasserbehälter, Rotsandsteinquader, bez. 1900



### Poststraße 14

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Backsteinbau mit Hausteingliederung, Ecktürmchen, bez. 1900



### Poststraße 33

Packhof der Post (?); dreigeschossiger Verwaltungsbau mit Laderampe, vor oder kurz nach dem Zweiten Weltkrieg



### Poststraße 35

(Ehem.) Hauptpost; stattlicher dreigeschossiger Mansarddachbau, 1909 ff.



### Poststraße 37

Klassizistisches Bahnhofsgebäude; zweigeschossiger Mittelbau mit eingeschossigen Flügelbauten, 1872/73, dreigeschossige Eckbauten nach 1918



### **Realschulstraße 8**

Villa; Putzbau, tlw. Fachwerk, um 1910



### **Realschulstraße 11**

Villa, um 1910/15



**Realschulstraße 14**

Villa, um 1920



**(zu) Rosengartenstraße 2**

Zur Hauptstraße gelegener dreigeschossiger Putzbau mit Treppengiebel, um 1900; direkt auf der Stadtmauer aufsitzend



### Saarlandstraße 9, Festhalle

Mehrteiliger, mehrgeschossiger und reich durchfensterter Putzbau in zeittypischen Formen, 1953, Arch. Werner Böshans; Ausstattung



### Schäferstraße 13

(Ortskern Ixheim) Spätbarockes Wohnhaus, bez. 1775



### Schillerstr. 6

Ehem. Wohnhaus; siebenachsiger klassizistischer Putzbau, frühes 19. Jh.



### Schillerstraße 17

Villa, Neurenaissance, 1887



### **Schillerstraße 18**

Dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, um 1900



### **Schillerstraße 51, Villa Erna**

Repräsentativer Backsteinbau mit Hausteingliederung, 1905



## Schloßplatz 7

Ehem. herzogliches Schloss, zweieinhalbgeschossiger, einundzwanzigachsiger Bau mit Mittel- und Seitenrisaliten, 1720-25, Baudirektor Jonas Erikson Sundahl, 1793 abgebrannt, 1817 wiederhergestellt; 1945 größtenteils zerstört, Wiederaufbau 1962-64; im Schlossgarten Denkmal König Maximilians I., nach 1842, Bildhauer Philip Wolfius



## Tschifflick 2

Ehem. Bahnhof Niederauerbach; ländlich-klassizistischer Typenbau, eingeschossige Nebenbauten (Güterschuppen etc.), wohl 1877



### Uhlandstraße 10

Eingeschossiger Backsteinbau, polygonaler Treppenturm, Neurenaissance, um 1900



### Uhlandstraße 12/14

Doppelwohnhaus, eingeschossiger klassizistischer Putzbau, Kniestock, um 1900



## Wackenstraße 9

Ev. Vereinsheim, ehem. wohl Wohnhaus; Putzbau, Werksteinteile Neurenaissance, 1899



## Wackenstraße 12, Villa Spach

Späthistoristische Villa, 1895



1987



2013

## Wackenstraße 19/21/23

Gruppe aus drei Wohnhäusern, neubarock, Nr. 21 dreigeschossig, Anfang 20. Jh.



## Gemarkung

### Freudenbergerhof, nördlich von Ernstweiler

Urspr. dreiflügelige Hofanlage, um 1750, mehrmals erweitert; langgestrecktes Wohnhaus, mehrere Wirtschaftsgebäude, Brennerei 1808



### 3.3 Vororte

#### Zweibrücken – Mittelbach

Ev. Kirche, Alte Friedhofstraße 1

Vierachsiger Saalbau, 1953/54, Architekt H. G. Fiebiger, Kaiserslautern



Alzheimer Straße 62

Ehem. Schulhaus; Walmdachbau, 5:3 Achsen, 2. Hälfte 19. Jh.



## Lindenhofstraße 10

Kriegerdenkmal 1914/18, Bildhauer L. Rech, Zweibrücken, bez. 1936



## Zweibrücken – Mörsbach

### Talstraße 11

Langgestrecktes Quereinhaus, bez. 1833



### Talstraße 12

Eingeschossiger gründerzeitlicher Putzbau, Wohnteil und Handwerksbetrieb 1893



## Talstraße 29

Hofanlage; Einfirstanlage, bez. 1871, kleineres Wohnstallhaus bez. 1854



## Zweibrücken – Oberauerbach

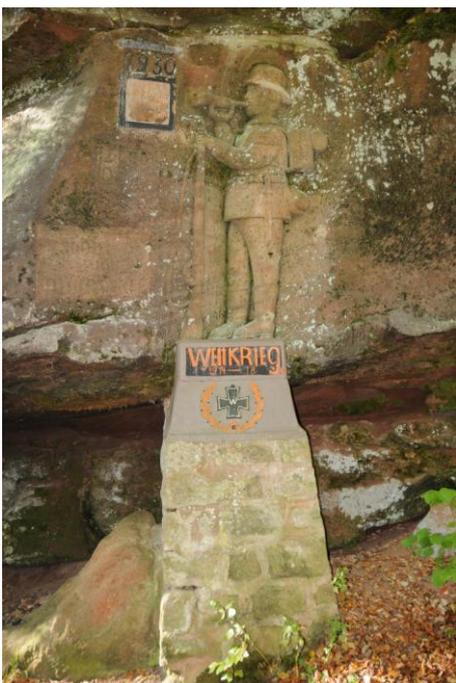
### Ev. Kirche, Dietrich-Bonhoeffer-Platz 7

Schlichter Saal mit Dachreiter in Anlehnung an Dorfkirchen des 18. Jh.; Neubau 1953/54 nach Plänen von Architekt W. Ecker, Landau.



### Gemarkung

**Kriegerdenkmal 1914/18, nordwestlich des Ortes im Tal des Bundenbaches, Im Liebestal**



Relief von 1930

## Zweibrücken – Rimschweiler

### Vogesenstraße 26

Ehem. Gemeindehaus; fünfschösiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1790



### Vogesenstraße 69

Quereinhaus; eingeschösigiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1868



**Gemarkung  
Heidelbingerhof 4**

Dreiseithof; fünfschichtiges klassizistisches Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, bez. 1829;  
Stallscheune, bez. 1907; gegenüberliegend Garten mit Sandsteinmauer



Garten (gegenüberliegend)



## **Zweibrücken Wattweiler**

### **Ev. Kirche, Kirchhofstraße 18**

Einschiffiger Sandsteinquaderbau, nach 1929, Arch. G. Rebmann, Wattweiler



### **Bliestalstraße 46**

Eingeschossiges Quereinhaus, bez. 1875, Wirtschaftsteil bez. 1847



### **Bliestalstraße 61/63**

Zwei klassizistische Wohnhäuser unter durchlaufendem Krüppelwalmdach, bez. 1813 und 1850



### **Gemarkung Kettensbergerhof 3**

Kleines ehem. Quereinhaus

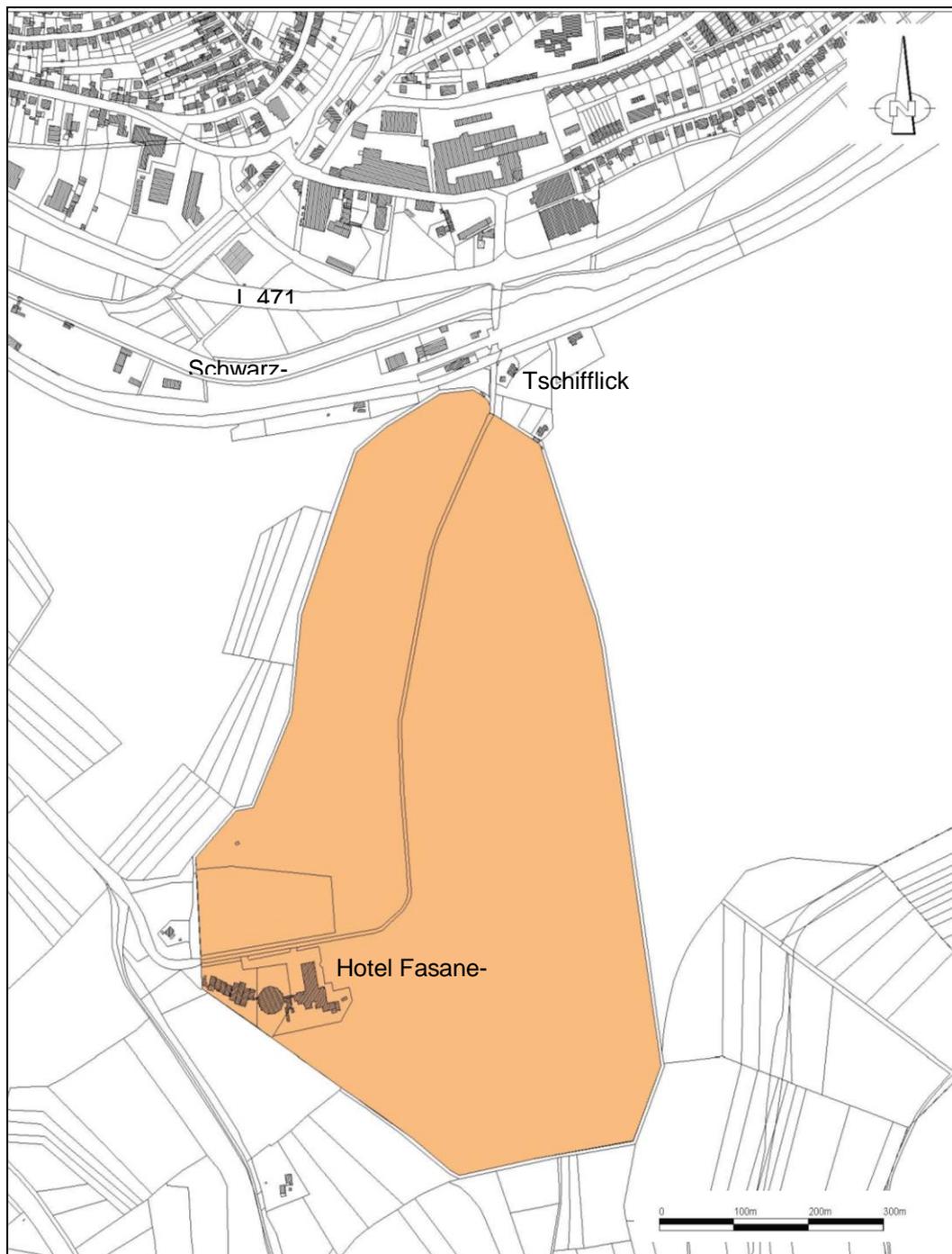


## 4 Denkmalzonen

### 4.1 Fasanerie

#### **Fasanerie und ehem. Lustschloss Tschifflick, östlich der Stadt, südlich von Niederauerbach (Denkmalzone)**

Terrassenförmige Lustschlossanlage nach Plänen von Jonas Erikson Sundahl, 1718-27, davon erhalten Terrassenmauer mit Kaskaden und seitlichen teilrekonstruierten Pavillons, Wasserbecken; 1757-69 Umwandlung in Fasanerie, von einer Umfassungsmauer umschlossen; darin im Norden Ruine einer Turmhügelburg des frühen 12. Jh. (Grundmauern eines rechteckigen Turmhauses, zwei Zisternen, Ringmauer, Schildmauer der Vorburg, Halsgraben)





Modell



Mittelalterliche Ruine

## 4.2 Herzogvorstadt

**Herzogplatz, Herzogstraße 1-5, 9-15, 2-10, Goetheplatz 1, Schillerstraße 2-8, Dinglerstraße 1,3 „Herzogvorstadt, Untere Vorstadt“ (Denkmalzone)**

1760-75 unter Herzog Christian IV. vor dem Unteren Tor nach Plänen von Baudirektor Christian Ludwig Hutt angelegt, vornehm schlichte Häuser mit Lisenengliederung, Balkonen und Mansarddächern, z. T. im 19. Jh. durch Neubauten ersetzt, in einigen Häusern Innenausstattung erhalten





Herzogstr. 1-5



Herzogstr. 5 – Herzogstr. 2/Goetheplatz 1



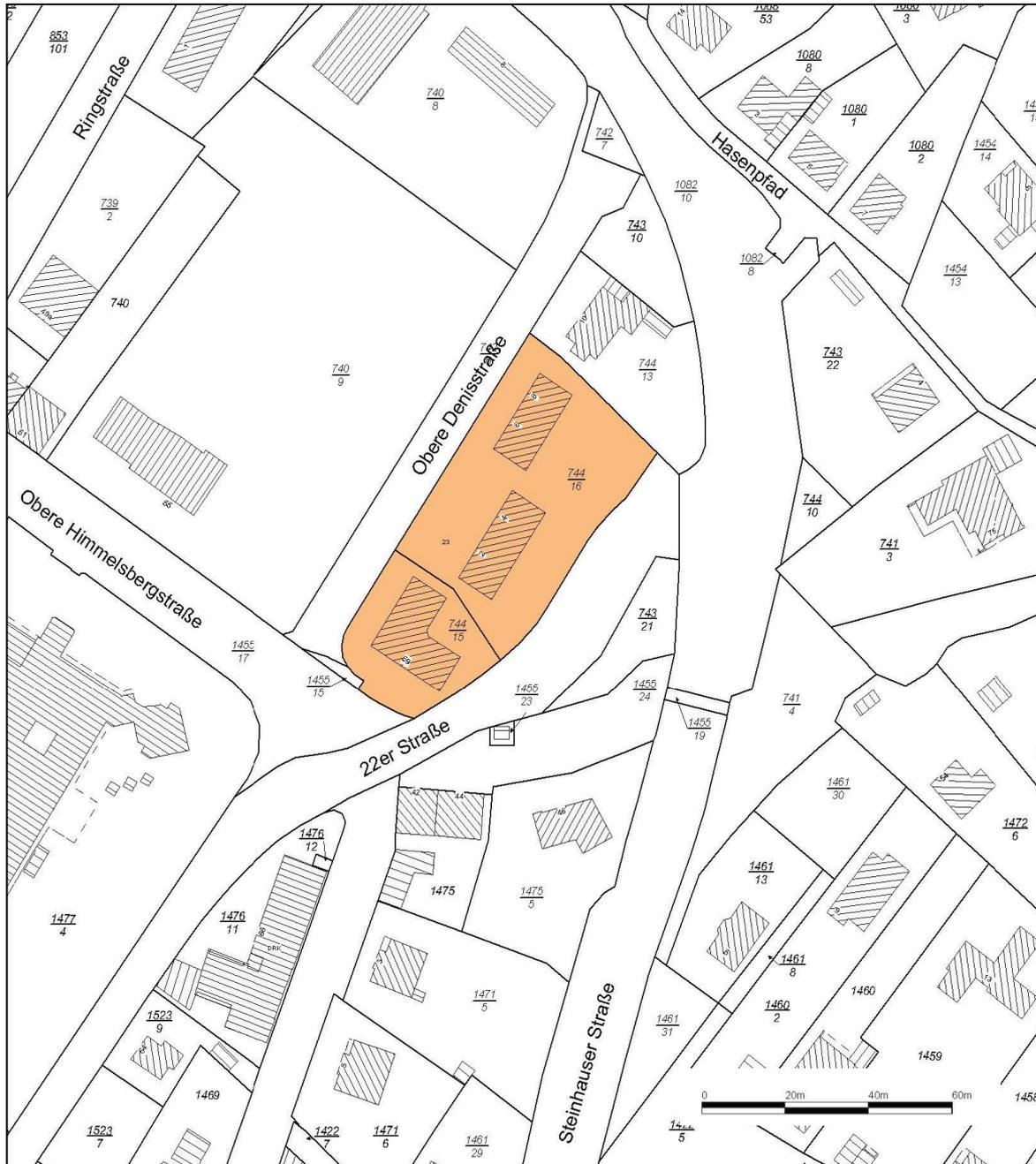
Goetheplatz 1



### 4.3 Denisstraße

#### Obere Denisstraße 2-8 (gerade Nrn.), Obere Himmelsbergstraße 59 (Denkmalzone)

Siedlung aus der Zeit um 1920/30 aus drei zweigeschossigen Wohnblocks, barockisierende Reformarchitektur mit einzelnen expressionistischen Details





Obere Himmelsbergstr. 59



Denisstr. 2-4

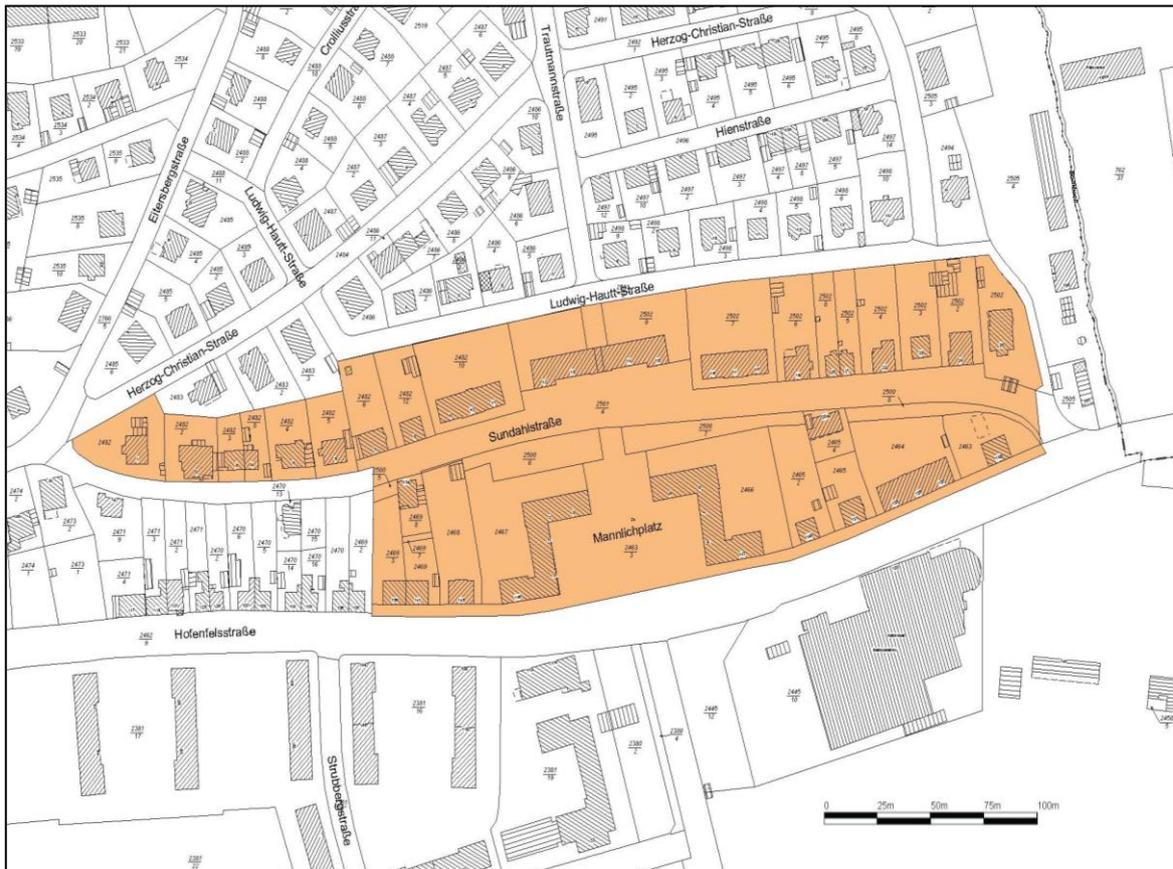


Denisstr. 6-8

## 4.4 Mannlichplatz

### Mannlichplatz 1-8, Hofenfelsstraße 139-159, Sundahlstraße 1-25, 2-24 „Siedlung am Mannlichplatz“ (Denkmalzone)

Siedlung, in den 1920er Jahren nach Plänen des Arch. Gross, auf terrassenartig ansteigendem Gelände axial angeordnete zwei- bis dreigeschossige Mehrfamilienhäuser, Putzbauten mit expressionistischen Stilformen, der Block Sundahlstraße 12-15 mit alles überragendem Turm; auf dem zentralen Mannlichplatz Wittelsbacher-Brunnen-Denkmal (1906, Entwurf von Drumm), 1939 vom Schlossplatz hierher versetzt







Am Hofweg 10 + 8



Am Hofweg 10



Am Hofweg 4

## 4.6 Weiße Kaserne

### Oselbachstraße 41, 22er Straße, Kasernen in der Oselbach (Denkmalzone)

Kasernenkomplex, Backstein, 1890-96; Weiße Kaserne: viergeschossige Walmdachbauten mit Seitenrisaliten; mehrere dreigeschossige Bauten sowie eingeschossige Fahrzeughalle; 22er Straße 25: Kommandantenbau, zweiflügeliger neubarocker Walmdachbau





Oselbachstr. 41

## 4.7 Obere Vorstadt

### Maxstr. 12-18 und 13-19, „Obere Vorstadt“ (Denkmalzone)

Teil der Oberen Vorstadt, die ab 1700 vor dem ehem. Obertor errichtet wurde, geschlossen bebauter Straßenabschnitt mit zwei- und dreigeschossigen traufständigen Putzbauten mit gaubenbesetzten Mansarddächern und rückwärtig anschließenden Höfen

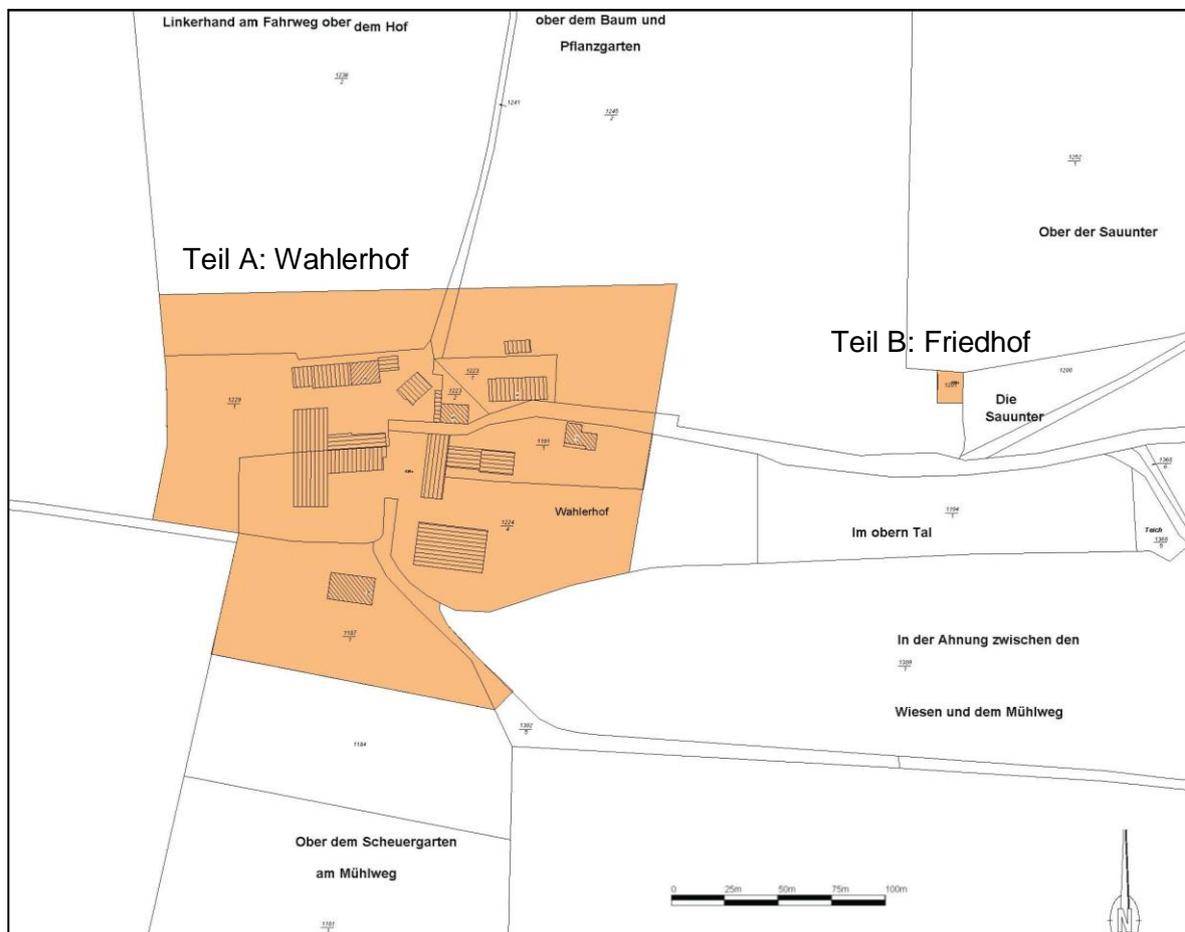


## 4.8 Wahlerhof mit Friedhof

### Gemarkung

#### Wahlerhof mit Friedhof, südlich des Ortes (Denkmalzone)

Hofanlage; Quereinhaus, bez. 1814, jünger Wirtschaftsgebäude

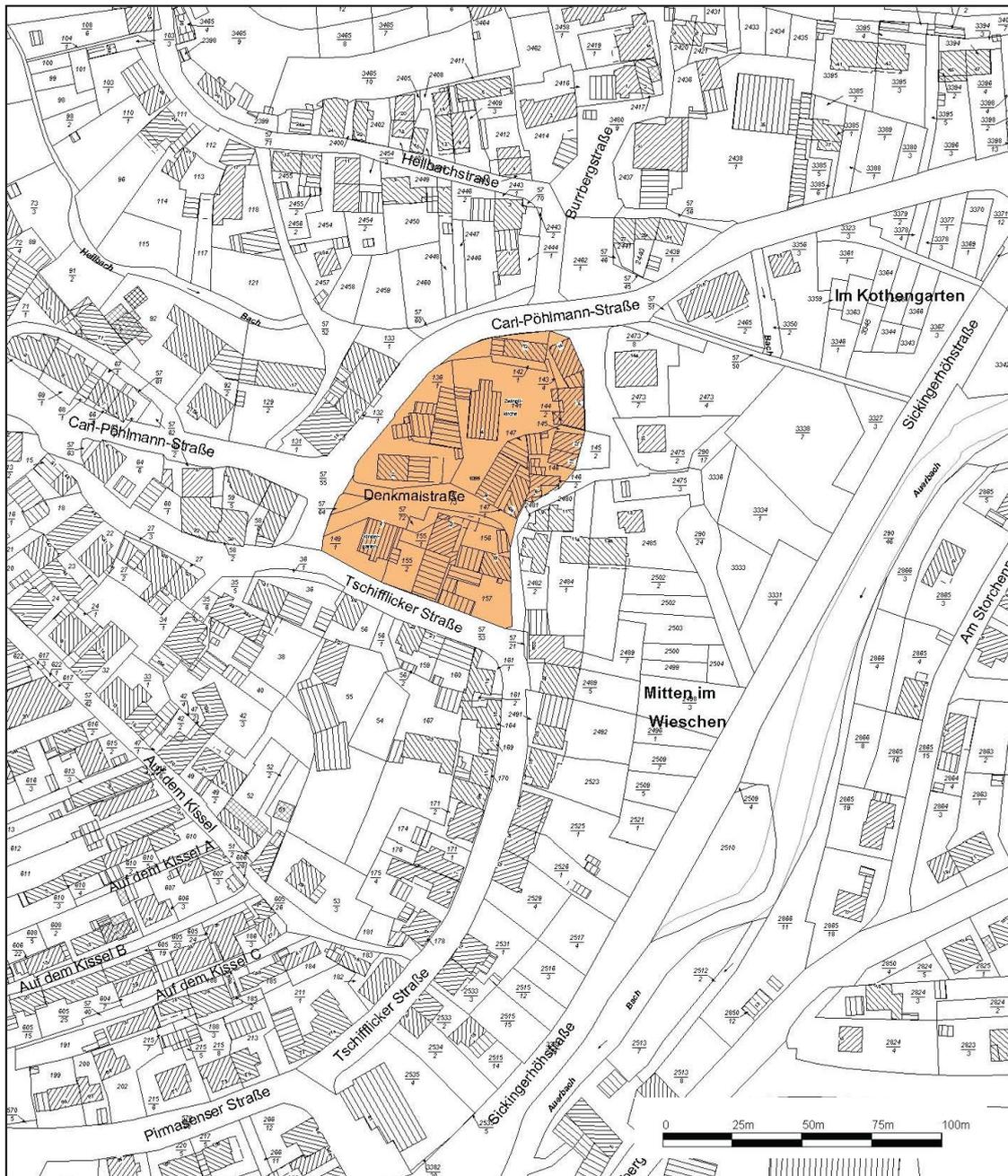




## 4.9 Historischer Ortskern Niederauerbach

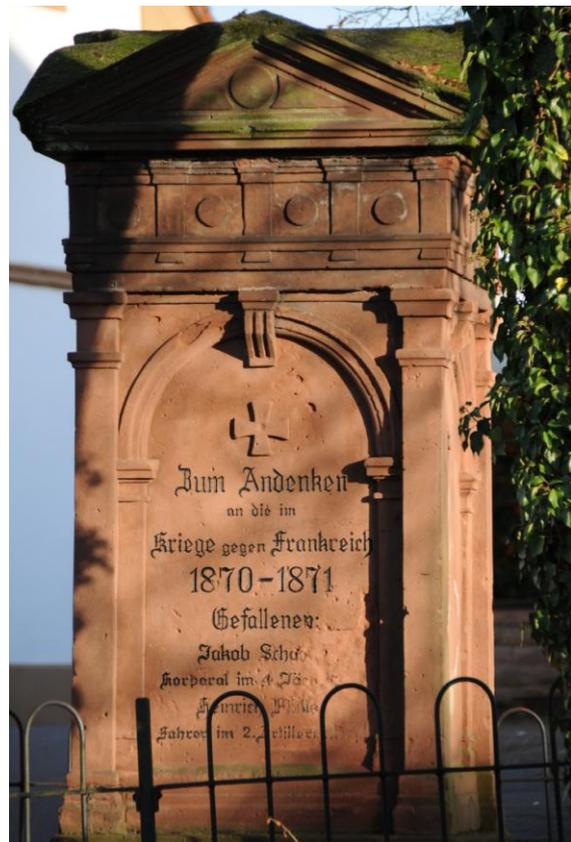
### Denkmalstraße 1,2,3,4,5,6,9,10,11,12 (Denkmalzone)

Ortskern Niederauerbach um die ev. Kirche mit Kriegerdenkmal (1870/71) und den Häusern an der Denkmalstraße (Nr. 1, ehem. ev. Kleinkinderschule, 1903; Nr. 2, 3, 5 Quereinhäuser; Nr. 6 evtl. ehem. Pfarrhaus), dörfliches Ortsbild





Denkmalstr. 1



Kriegerdenkmal



Denkmalstr. 2



Denkmalstr. 3

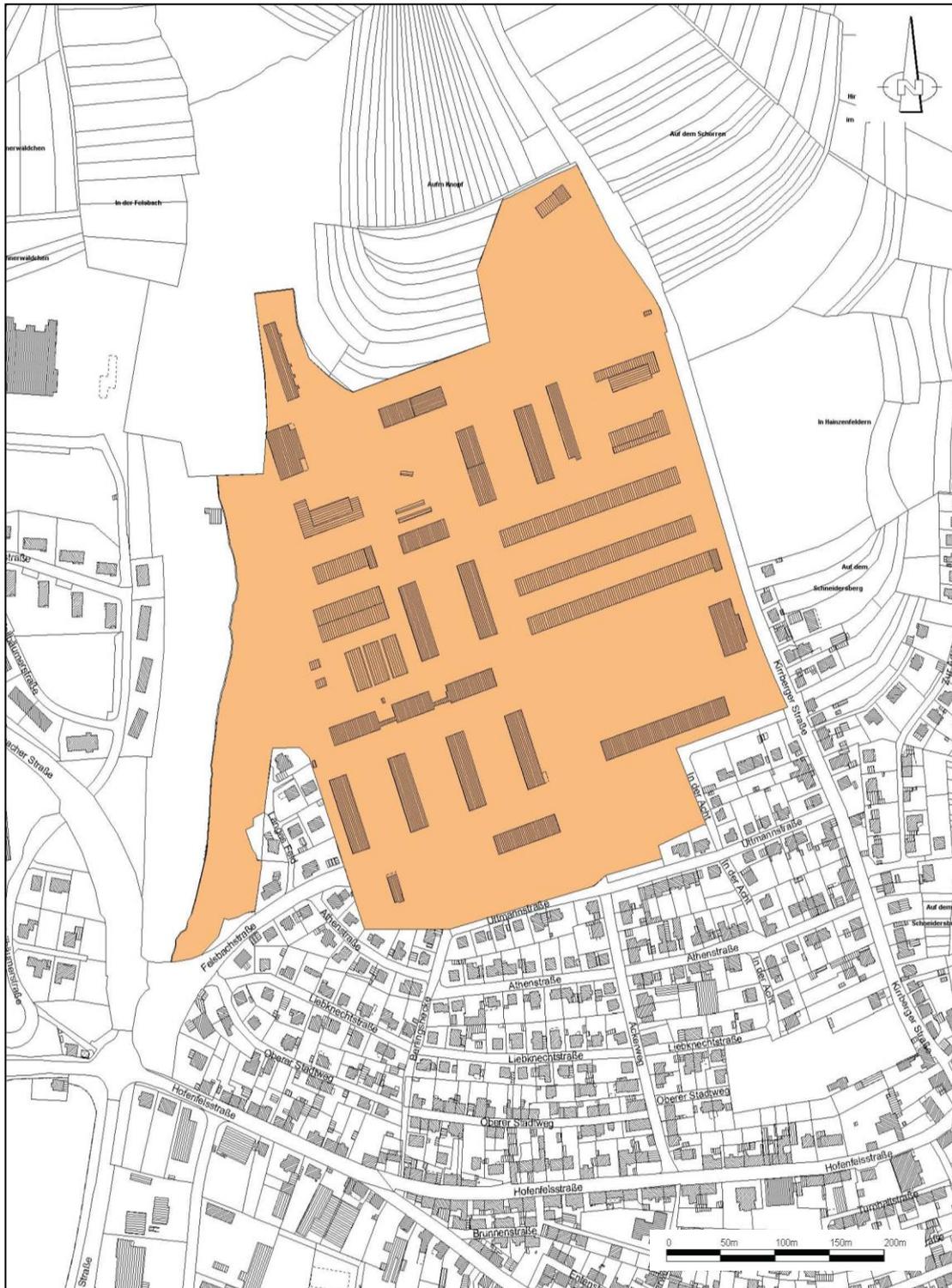


Denkmalstr. 5

## 4.10 Niederauerbach-Kaserne

### Felsbachstraße 14, Niederauerbachkaserne (Denkmalzone)

Ausgedehntes Kasernengelände bestehend aus zwanzig durchweg dreigeschossigen Walmdachbauten in strenger Reihung, Putzfassaden mit schlichten Fenstereinfassungen aus Sandstein, z.T. Brüstungsfelder mit Reliefdekor, nach 1936





## 4.11 Hauptfriedhof

### Vogelgesangstraße, Friedhof (Denkmalzone)

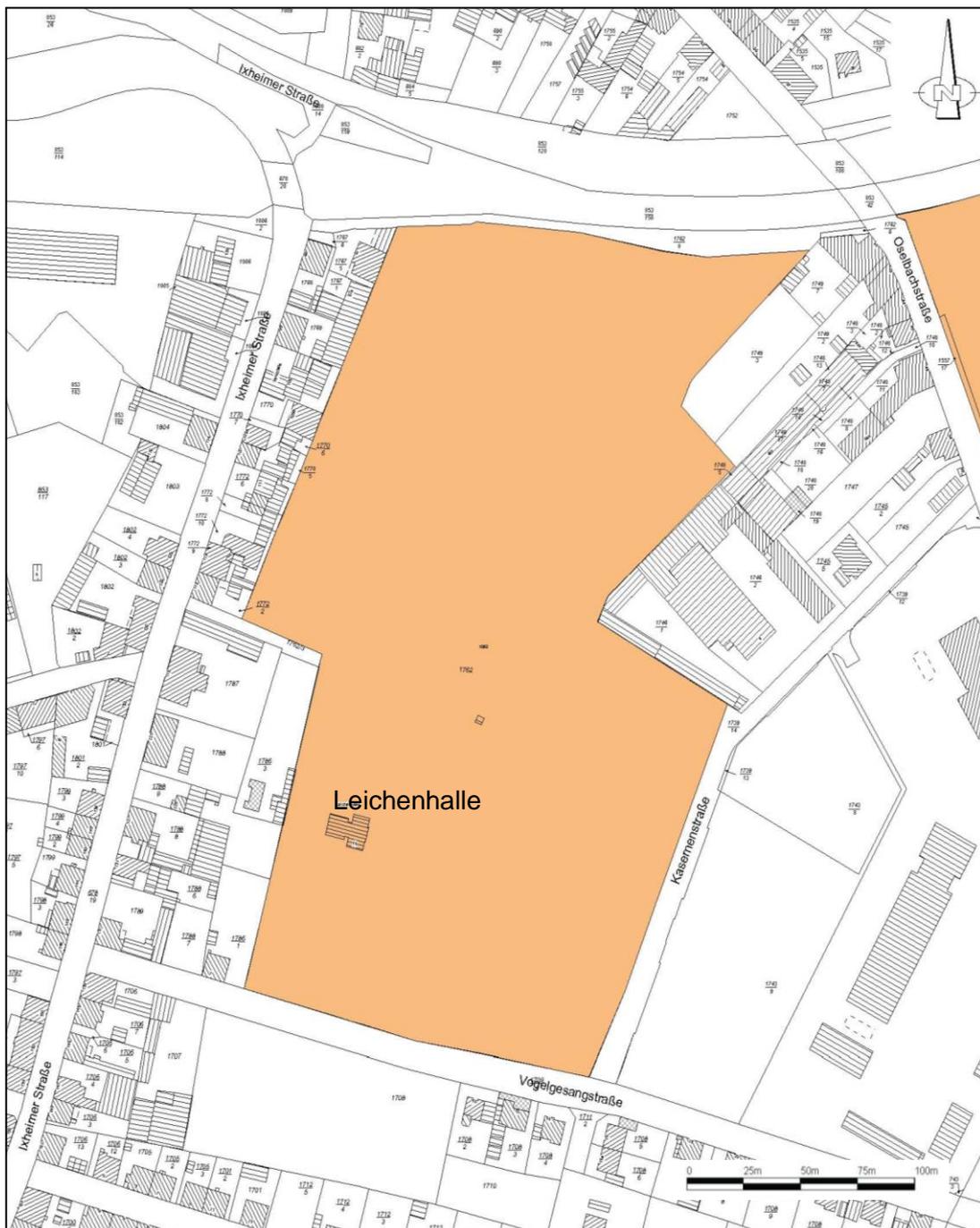
1789 angelegt, Erweiterungen 1883, 1919;

Aufbahnhalle (Vogelgesangstraße 13), Sandsteinquaderbau, Mitte der Eingangsseite als überhöhte Tempelfront, bez. 1901;

Kriegerdenkmal 1870/71, Denkmal zur Erinnerung an die Feldzüge 1840, 1864-66 und 1870/71, bez. 1895;

Südlich der Leichenhalle zwei Gräberfelder mit kleinen Steinkreuzen für die Gefallenen des I. Weltkriegs, Denkmal der napoleonischen Krieger, bez. 1837;

zahlreiche kunst- und stadtgeschichtlich bedeutende Grabdenkmäler





Vogelgesangstraße 13



## 4.12

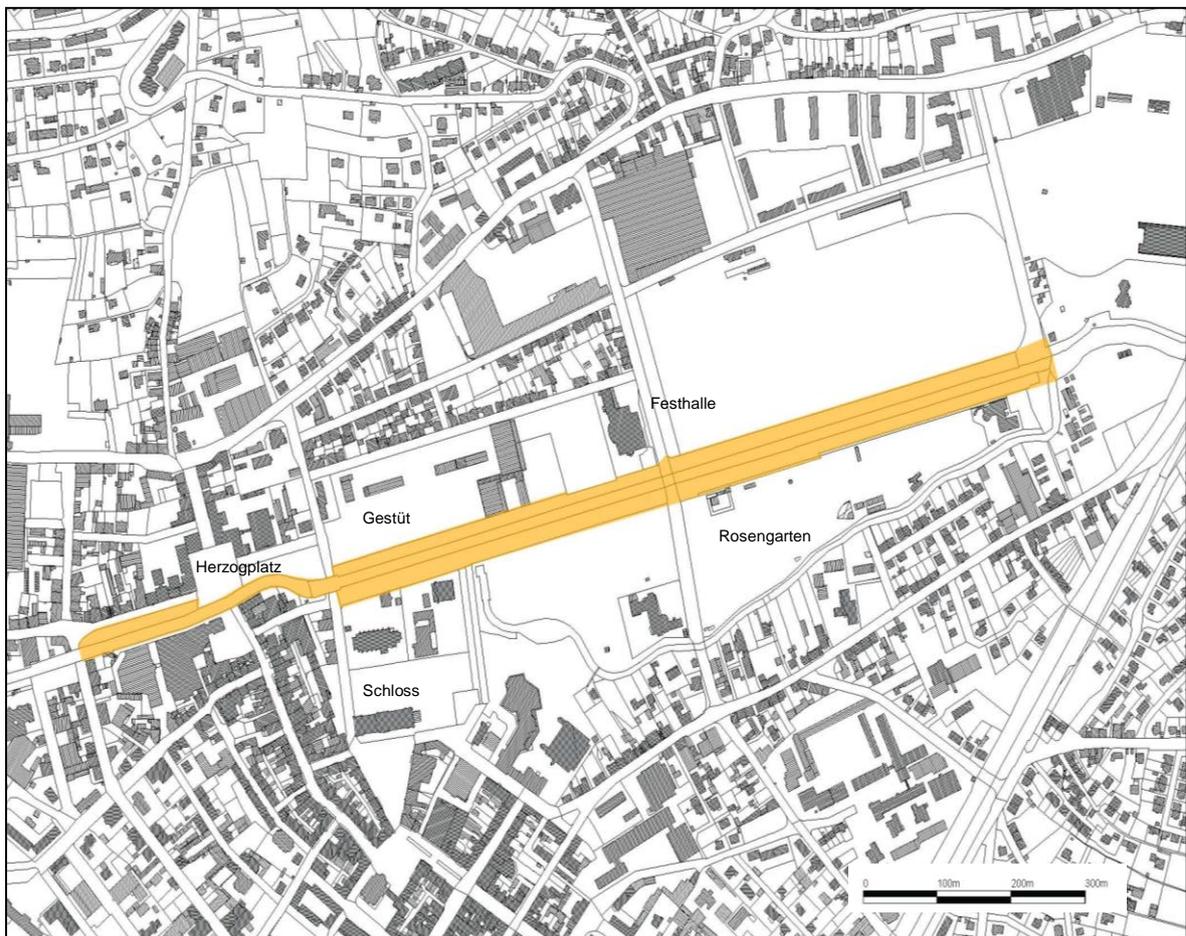
### Jüdischer Friedhof, Bubenhausen-Ernstweiler, südlich oberhalb des Stadtteils Bubenhausen (Denkmalzone)

verwildertes Areal mit Gedenkstein, keine Grabsteine erhalten

## 4.13

### Schwarzbachkanal (Denkmalzone)

Von Platanenallee gesäumter Kanal zwischen Bismarckbrücke und „Schließ“; bauliche Fassung des Schwarzbaches 1589, Begradigung ab 1621; Natursteineinfassung und begleitende Bepflanzung im Zusammenhang mit der Herzogvorstadt 1770





Raum für Notizen: